

# WAS TUN BEI BAUCHSCHMERZEN?

Der Bauchraum umfasst eine Vielzahl unterschiedlicher Organe und Nebenorgane, welche alle durch krankhafte Veränderung Schmerzen im Bauch auslösen können.

Beim erstmaligen Auftreten von Schmerzen geht es darum, die Ernsthaftigkeit des Schmerzbildes abzuschätzen:

**Unmittelbar einsetzende heftige Schmerzen im Bauch verlangen rasch eine ärztliche Beurteilung.**

Begleitsymptome wie Erbrechen, Durchfall und Fieber lassen an eine infektiöse Erkrankung denken. Eine Blinddarmentzündung oder Entzündung des Dickdarmes müssen ausgeschlossen werden. Perforationen dieser Organe stellen ernsthafte Folgeerscheinungen dar und müssen mit hoher Dringlichkeit chirurgisch versorgt werden. Häufig lassen sich diese Operationen auch im Notfall mit laparoskopischer Technik (Schlüsselloch-Methode) durchführen.

Bei Frauen muss zudem an eine Erkrankung der Eileiter, Eierstöcke oder Gebärmutter gedacht werden.

Krampfartige Schmerzen mit oder ohne Begleitsymptome sind meist eine Folge von Passagebehinderungen in Hohlorganen (z.B. Steine in Gallenblase oder Gallenwegen, Niere oder ableitenden Harnwegen, Obstruktion im Darm etc.).

**Allmählich einsetzende Schmerzen lassen etwas mehr Spielraum bei der Abklärung.**

Allmählich einsetzende Schmerzen dürfen zunächst auch einmal nach entspannenden Massnahmen (warmes Bad, Teepause, Ruhe) beobachtet werden. Eine Schmerzsteigerung, Hinzutreten von Begleitsymptomen oder Stuhl- und Windverhaltung erfordern jedoch ärztlichen Rat und weitere Abklärungen.

Dr. med. Christian Fischer  
Facharzt FMH für Chirurgie, spez. Viszeralchirurgie